

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



Durchblick

Gründerakademie:
Das Rezept des Erfolges

Schulterblick

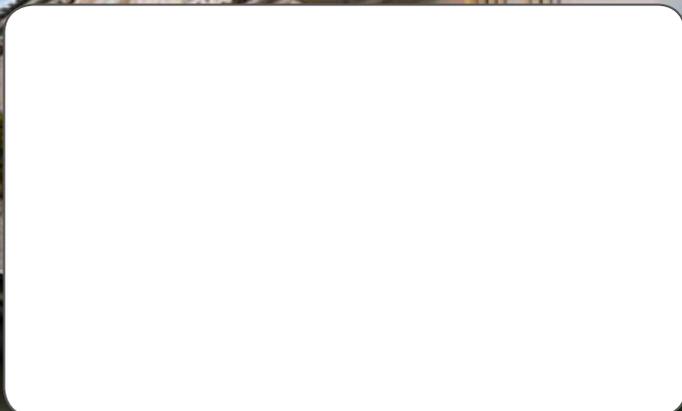
Ingmar Lehmann:
Zentraleinkäufer bei OTTO

Blickwinkel

Einkaufsgutscheine von
Max Bahr zu gewinnen

Bericht: JCI-Weltkonferenz 2010 in Osaka

WJ-Akademie -
Spannende Themen
für Junioren und
Ehemalige im
Anblick





UNTER KUNDENBINDUNG VERSTEHEN WIR ETWAS ANDERES!



Beim Thema Kunden- bzw. Mitarbeiterkommunikation sind Ihnen die Hände gebunden? Corporate Publishing ist effiziente Kundenbindung! Egal, ob Sie dabei mit Ihrem Unternehmensmedium Mitarbeiter oder Kunden glaubwürdig und sympathisch ansprechen wollen. Vom gedruckten Kundenmagazin bis zur elektronischen Mitarbeiterzeitschrift erstellen wir das auf Sie individuell zugeschnittene Format.



www.quartomedia.com

Editorial

Reich an Aktivitäten war auch das ausklingende letzte Quartal 2010. Erfreulich ist die positive Resonanz auf die Veranstaltungen der WJ-Akademie – sicherlich wird man 2011 daran anknüpfen können. Erfreulich auch die Hamburger Präsenz auf der JCI-Weltkonferenz in Osaka – die Vernetzung über unseren WJ-Kreis und die Grenzen der Hansestadt hinaus gehört weiter in den Fokus.

Sehr erfreulich ist, dass wir im kommenden Juniorenjahr viele neue Mitglieder begrüßen werden – andere Ideen und neue Motivation sind jedes Jahr wieder eine unverzichtbare Bereicherung für die Arbeit in den Ausschüssen. Und besonders erfreulich ist auch, dass sich aus dem MADD heraus für zwei Heranwachsende ein nachhaltiges Projekt entwickelt hat – die wohl beste Bestätigung für diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe unter unserem Motto „Handeln für Hamburg“.

Erfreulich ist auch, dass es ein Leben nach dem Juniorendasein gibt, nämlich bei den Ehemaligen, zu denen ich mich ab 2011 verabschiede. – Allen Helfern, die am RUNDBLICK mitgearbeitet haben, ganz herzlichen Dank. Und der neuen Chefredakteurin Jessica Scholzen wünsche ich ebenso engagierte Helfer und viel Spaß!

Ein erfolgreiches Juniorenjahr wünscht Euch



Euer

Axel Schlumbom





Liebe Wirtschaftsjunioren, liebe Leser

365 Tage Leidenschaft! Das Jahr ging schnell vorüber – und mit ihm ein sehr herausforderndes, spannendes und tolles Wirtschaftsjuniorenjahr.

Blicken wir zurück und ziehen ein Resümee: Zwei Preise gewonnen (Hanseraumpreis und Bundespreis), mit großen Hamburg-Delegationen zu Hanseraum-, Bundes- und Europakonferenz gereist, JCI-Trainings nach Hamburg geholt, den 5. MADD in Folge organisiert und zehn Vollversammlungen abgehalten; außerdem eine Vielzahl sehr erfolgreicher weiterer Projekte, Veranstaltungen und Angebote (Green Guide, Bewerbertrainings, Expat-Lounge, Gründertreffs, Business-Challenges, über 70 Ausschusssitzungen, unzählige Projekttreffen, Workshops und Sportveranstaltungen) angeschoben und durchgeführt, den Wirtschaftsjunioren-Ball ausgerichtet sowie den Relaunch der Homepage gestaltet. – Wenn das insgesamt keine Leistung ist? Ergo: Ich bin beeindruckt und auch stolz darauf, was wir Hamburger Wirtschaftsjunioren in einem Jahr wieder alles realisiert haben. Und diese Leistungen zeigen uns auch immer wieder, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Stadt ist.

Ganz besonders möchte ich in diesem Zusammenhang die **WJ-Akademie** hervorheben. Sie war in diesem Jahr besonders erfolgreich. Mit U-4-Besichtigungstour, Workshops zu Debating oder Immobilienkauf zeigte sich die Vielschichtigkeit der Angebote.

Auch in den letzten Wochen des ausklingenden WJ-Jahres wurden arbeitsintensive Veranstaltungen durchgeführt, zum Beispiel der Gründercheck zur Überprüfung und Bewertung von Geschäftsideen sowie die Verleihung des Gründerpreises. Außerdem gab es eine Berlin-Exkursion inklusive Networking mit den Hauptstadt-Junioren. Und schließlich war der Vorstand mit der Rekrutierung und Auswahl der **neuen Mitglieder** beschäftigt: Wir dürfen für das nächste Wirtschaftsjuniorenjahr 27 Neumitglieder und ein Gastmitglied begrüßen, denen Herr Dr. Günther Klemm, Syndikus der Handelskammer Hamburg, während der Vollversammlung im November die Berufungsschreiben überreicht hat. Und wie jedes Jahr fand Ende November das Brainstorming der Ausschuss-Obleute und des Vorstandes in Jesteburg statt. Hier wurden das aktuelle Jahr ausgewertet und die ersten

Weichen für das kommende gestellt. – Und wir haben das Jahr 2010 wieder mit unseren gemeinsamen Weihnachtsessen ausklingen lassen.

Abschließend bleibt mir nun noch, Euch einen guten Rutsch ins Jahr 2011 zu wünschen.

Eure



Nicole Klute

MNP



Save the Date!

Die WJ-Veranstaltungen Januar – März 2011:

- **25. Januar** Erste WJ-Vollversammlung 2011 in der Handelskammer

- **29. Januar** Traditionelles Kreissprechertreffen WJD in Berlin

- **12. Februar** Ball der Wirtschaftsjunioren und Ehemaligen auf dem Süllberg

- **Februar** Kultur-Vollversammlung (Termin noch offen)

- **22. März** Vollversammlung AS Industrie/Umwelt



Der festliche Ballsaal auf dem Süllberg – Prunkvoller Glanz im Stil der Belle Epoque.

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter www.wjd.de



Feierliche Ernennung des JCI-Weltpräsidenten 2011, Kentaro Harada im International Convention Center Grand Cube Osaka.



TOYP - Die JCI-Ehrung der zehn herausragendsten jungen Menschen der Welt (The Ten Outstanding Young Persons of the World).



Die Deutsche Delegation der Wirtschaftsjunioren, beim JCI-Gala-Abend im Kyocera Osaka Dome.

JCI-WELTKONFERENZ 2010 in Osaka – Die ganze Welt in Japan ...

Von Mira Wallraven

9.185 Mitglieder der Junior Chamber International (JCI) aus rund 90 Ländern nahmen in diesem Jahr an der WeKo 2010 in Osaka teil. Die deutsche Delegation war mit 157 aktiven Wirtschaftsjunioren die drittgrößte Gruppe.

Die einwöchige JCI-Konferenz, die im Osaka Grand Cube/International Convention Center stattfand, hatte vieles zu bieten und stand unter dem Motto „Impact“. Der Kongress-Slogan lautete: RESPECT ALL – As Citizens of One World.

Nach einer gelungenen Eröffnungszereemonie in der Osakajo-Halle vor Osakas Schloss und der anschließenden Willkommens-Party wurden in den darauf folgenden Tagen ausgezeichnete Vorträge, Foren, Workshops, Diskussionsrunden und Schulungen, unter anderem aus den Bereichen JCI-Networking, Öffentlichkeitsarbeit, Kreativität im Spiel, Balance, Führungsstil und -qualität, Strategie, Robotertechnologie, soziale Verantwortung, Profitmaximierung, Biodiversitätsforschung, Grünes Business und Sponsorengewinnung angeboten. Versammlungen, Twinings, Auszeichnungen, Ernennungen verschiedener Ämter und Pressetermine standen auf der Tagesordnung.

Neben der Omoiyari-Kampagne „Aufrichtiges Besinnen“ wurde für die Kampagne „Nothing But Nets“ zum Kampf gegen die Verbreitung von Malaria geworben (www.nothingbutnets.net). Zudem standen die JCI-Messe (Thema Ökologie und Nachhaltigkeit) und die Future Expo ganz im Fokus. Deutschland wurde auf dieser Trade Show von den Leipzigern, die für eine WeKo in Deutschland kandidieren, repräsentiert. Zu Gunsten der „Nothing But Nets“-Kampagne wurde von den Leipziger Teilnehmern dort eine Carrera-Bahn versteigert.

Als neuer JCI-Weltpräsident für das Jahr 2011 wurden der Japaner Kentaro Harada gewählt und der noch amtierende Präsident 2010, Roland Kwemain aus Kamerun, gefeiert. Executive Vice President (EVP Europa) ist im nächsten Jahr Hans-Henrik Queseth (JCI Dänemark), der Vice President ist Izmail Haznedar (JCI Türkei). Parallel zum Kongress fanden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge statt, z. B. ins historische Kyoto, zu den Universal Studios Japan oder nach Nara, Japans erster Hauptstadt. Jeden Abend fanden zahlreiche Partys für die Kongressteilnehmer statt, die von den verschiedenen Ländervertretern ausgerichtet wur-

den. Die Braunschweiger Wirtschaftsjunioren waren für die organisatorische Unterstützung während der WeKo und für die Mitgestaltung der Europeanacht verantwortlich. Dabei haben sie beste Arbeit geleistet. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) wurden für ihre besonderen Verdienste im Jahr 2010 ausgezeichnet. Im Rahmen der JCI-Weltkonferenz erhielt die Bundesvorsitzende Dr. Eva Fischer den „Presidential Award of Recognition 2010“. Er wurde für „Outstanding Performance in 2010“ vergeben. Die Auszeichnung wurde von Weltpräsident Roland Kwemain vor mehr als 1.000 Wirtschaftsvertretern aus aller Welt verliehen. Kwemain hob besonders das große Engagement der Bundesvorsitzenden hervor, die sich in herausragender Weise für eine Weiterentwicklung des Verbandes eingesetzt haben.

Den Abschluss fand der Kongress in einem glamourösen Galaabend, der im „Osaka Dome“ stattfand. Das weltweite, enthusiastische Netzwerk auf einer JCI-Weltkonferenz funktioniert ausgezeichnet, hinterlässt wunderbare Eindrücke, lässt neue Freundschaften entstehen und ist auf jeden Fall für alle Wirtschaftsjunioren empfehlenswert.

Nach dem MADD ist vor dem MADD – Handeln mit Nachhaltigkeit

Von Corina Gruber

Bereits im letzten Rundblick haben wir den diesjährigen, wieder einmal sehr positiven, MADD Revue passieren lassen. Erstmals geht jedoch das Engagement über den eigentlichen Tag des MADD hinaus und verleiht unserem Motto „Handeln für Hamburg“ ein anderes Gewicht.

Im Rahmen des Box-Workshops haben sich zwei MADD-Teilnehmer (8 und 21 Jahre alt) mit ihrer Aufgeschlossenheit und ihrem Interesse besonders hervorgetan. Um diesen beiden Heranwachsenden über den eintägigen Workshop hinaus ein Zukunft förderndes Training zu ermöglichen, haben sich alle Beteiligten nachhaltig eingesetzt. Initiiert von Olaf Jessen, Mitbegründer von „Box-Out“,

haben die Hamburger Wirtschaftsjunioren mit finanzieller Unterstützung des Vereins der ehemaligen Junioren bei der Handelskammer Hamburg e. V. beiden Kandidaten ein regelmäßiges Boxtraining ermöglicht. Auch die jeweiligen Sozialeinrichtungen AWO und alsterdorf assistenz west befürworten das Training und arrangieren beispielsweise die Hin- und Rückfahrt zu den Trainingsstunden. Für ein halbes Jahr trainieren die beiden Jugendlichen ein- bis zweimal pro Woche und verbinden dabei olympischen Boxsport mit einer besonderen Form der Persönlichkeitsentwicklung. Im Vordergrund steht der sportliche Grundgedanke von Disziplin und Fair Play, mit Fitness, Bewegung, Aneignung und richtigem



Fair Play, Respekt, Disziplin und Fitness sind Lernziele des Boxtrainings.

Verständnis von Respekt mit dem Zweck der Gewaltprävention.

Über den Fortschritt des Boxtrainings werden wir weiter berichten. Wir hoffen, auch in Zukunft dem MADD mit nachhaltigen Projekten zu noch mehr Durchschlagskraft zu verhelfen und weitere Patenschaften dieser Art im Kreis der Wirtschaftsjunioren zu entwickeln.

Schenken macht Freude!

Nur 22,90 Euro!



Die CinemaxX Geschenkbox

Eine Filmdose mit 2 Kino-Gutscheinen, 2 Softdrink-Gutscheinen und 2 Popcorn-Gutscheinen. Gleich holen im CinemaxX oder einfach bestellen auf www.cinemaxx.de



Sie suchen bei Ihrem Hausverwalter...

- Erfolg
- Vertrauenswürdigkeit
- Gradlinigkeit
- Kompetenz
- Flexibilität
- Professionalität
- Zielstrebigkeit
- Erfahrung
- Partnerschaftlichkeit
- Kreativität

...dann rufen Sie uns an: 040 / 22 20 28

UDO SCHRIEBER HAUSVERWALTUNG

www.schrieber.de

**Motivierte Existenzgründer nutzen das zweitägige Seminar.**

[Gründerakademie – Die Geheimnisse des Erfolgs

Von Arne Bruhn und Axel Schlumbom

Die Basis einer erfolgreichen Gründung sind die wegweisende Geschäftsidee, die gewissenhafte Planung und ein detaillierter Business-Plan. Am 29. und 30. Oktober verrieten hochkarätige Berater und Referenten während der Gründerakademie des WJ-Existenzgründungsausschusses die Geheimnisse ihres Erfolges. 14 Teilnehmer aus verschiedensten Bereichen, darunter Handel, Dienstleistungen, IT und Kunsthandwerk präsentierten ihre unterschiedlichen Gründungsideen. Der klare Schwerpunkt des Programms lag auf den Themen Marketing und Vertrieb mit einem hohen Praxisbezug. Eröffnet wurde das zweitägige Seminar von Frau Huppmann

von der Hamburger Sparkasse (HASPA), die über das Thema Finanzierung referierte. Toralf Feuchtenhofer, Unternehmer und aktiver WJler, sprach über seine Fehler und Erfahrungen als Firmengründer. Der CEO des Internet-Startups „numberfour“, André Bajorat, zeigte auf, wie er sein Unternehmen erfolgreich durch das erste Jahr führte. Rechtsanwalt Dr. Ingo Janert gab mit seinem Vortrag Tipps zum Thema Haftungsrisiken und wie man sie als Gründer ausschließt. Wirtschaftsjunior Christoph Smaczny erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmern die Methode der sieben Stufen des Erfolgs. Annette Mann und Nils Müller moderierten den „Elevator Pitch“: Jeder Teilnehmer konnte seine Geschäftsidee präzise auf den Punkt bringen. Kai Ulrich, Inhaber von „startklar“,

erläuterte Methoden und Bedeutung des Selbstmarketings, Martina Kobabe und Stefan Stengel referierten über die Erfolgsfaktoren der Vertriebsarbeit sowie über die effektive Nutzung sozialer Netzwerke.

Das positive persönliche Feedback der Teilnehmer zur zweitägigen Veranstaltung zeigt, dass es motivierte Existenzgründer in der Hansestadt gibt und dass die Wirtschaftsjunioren mit einem weiteren Projekt äußerst erfolgreich unterwegs sind. Der Dank des Ausschusses Existenzgründung geht schließlich an die HASPA, die uns ihre Räume zur Verfügung stellte und uns in den Pausen ganz hervorragend versorgte.

Infos unter:
www.wj-hamburg.de/gruenderakademie

[Berlin-Exkursion

Oktober 2010

Von Maren Tina Matthies

Der Leiter der Vertretung der Handelskammer Hamburg in Berlin, Henning Finck, nahm uns in Empfang. Zu seinen Aufgaben gehören das Repräsentieren der Hamburger Wirtschaft, die Teilnahme an Empfängen und Veranstaltungen, Lobbyarbeit oder das Vorschlagen und Platzieren von Gesetzestexten. Tobias Rohrberg, Umweltreferent der Landesvertretung Hamburg, stellte uns in einem Referat „Hamburg – Green Capital 2011“ und die 2011 geplanten Aktionen vor. – Der „Green Guide Hamburg“ der Wirtschaftsjunioren passt also ideal ins Bild.

Vom Leiter der Verkehrs- und Umweltpolitik der Daimler AG, Michael Adam, erfuhren wir Wissenswertes über Elektromotoren, E- und F-Cells-Fahrzeuge sowie Hybridfahrzeuge. Auch auf die Nachteile ging er ein: Sein elektrobetriebener Smart schaffe

es noch nicht in einer Tour von Berlin nach Hamburg, eine achtstündige Aufladephase müsse noch eingeplant werden. Dominik Wehling, Referent für Nachhaltigkeit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, stellte uns im Plenarsaal des Bundestages Arbeit und Ziele des Nachhaltigkeitsbeirats des Deutschen Bundestages vor: Jedes Gesetz solle unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten „abgesegnet“ werden, doch davon sei die Praxis noch weit entfernt. Da es sich um einen Beirat und (noch) keinen Ausschuss handele, sei die Zukunft des Beirats nach jeder Wahl erstmal ungewiss.

Zum Schluss brachte uns Dr. Joachim Lang, Leiter der Berliner Repräsentanz der E.ON AG, das Procedere der Photovoltaik-Einspeisung in das deutsche Stromnetz näher. Abgerundet wurde der Tag durch die Abendveranstaltung „Die

**Henning Finck als Vertreter der Handelskammer mitten in der Hauptstadt.**

Macht der Natur“ in Form eines Interviews von Elmar Grosse-Ruse, Energiereferent des NABU, mit dem Künstler Peter Kees – eine Diskussionsreihe, initiiert von Henning Finck. Mit dabei waren auch Berliner Wirtschaftsjunioren und Vertreter aus der Wirtschaft. Der Berlinbesuch endete mit einem angeregten Networking.

[Ehemalige in Patagonien und Brasilien

Von Ute Pfestorf und Barbara Dietz

Am 20. Oktober starteten 15 ehemalige Junioren zu einer zwanzigtägigen Erlebnisreise nach Südamerika. Erstes Reiseziel: die weitläufige argentinische Pampa Patagoniens mit dem Reservat von Punta Tombo und seinen Pinguinen. Beim Whale Watching die riesigen Meeressäuger zu sehen, das Schlagen der Flossen oder den mächtigen Rumpf, wie er aus der See steigt – und ganz plötzlich direkt neben dem Schiff eine Walmutter mit ihrem Jungen: ein wirklich unglaubliches Erlebnis.

Nahe El Calafante, der Hauptstadt der Tourismusregion des Nationalparks Los Glaciares, wurde uns auf einer Estancia das Leben der Gauchos nahe gebracht. Die größte Sehenswürdigkeit des Parks, zugleich Teil des UNESCO-Weltnaturerbes, ist der Perito-Moreno-Gletscher. Der kalte Riese umfasst 275 Quadratkilometer und kalbt etwa alle halbe Stunde. Faszination pur, ein wahres Naturschauspiel, die aus Eis geformten Phantasiefiguren im Schmelzwasser des Lago Argentino versinken zu sehen. Nur schwer konnten wir uns von dieser Welt aus Wasser und Eis trennen.

Nächste Station: Das Ende der Welt. „Fin del mundo“ nennt sich die Stadt Ushuaia. Sie ist die südlichste Stadt Feuerlands, an der Küste des Beagle-Kanals gelegen. Auf einer Bootstour entdeckten wir die reiche Tierwelt mit Seelöwen, Kormoranen, Albatrossen und Sturmvögeln und passierten mit „Les Éclaireurs“ einen der südlichsten Leuchttürme der Welt.

In Buenos Aires sahen wir schließlich ein Polo-Turnier, erlebten selbstverständlich den „Tango Argentino“ und besuchten in San Telmo den berühmten Antik-Markt, bevor wir zum zweiten Ziel der Südamerika-Erlebnisreise aufbrachen: Brasilien. Erste Station Rio, Metropole an der Copacabana mit meterhohen Wellen, traumhaften Temperaturen, einer histo-

rischen Altstadt und dem Zuckerhut. Der nächste Besuch galt der Hauptstadt Brasilia. Unter fachkundiger Leitung wandelten wir auf den Spuren von Oskar Niemeyer, dem Wegbereiter der modernen brasilianischen Architektur, der die Hauptstadt – seit 1987 Weltkulturerbe – auf dem Reißbrett entworfen hat.

In Brasilia trafen wir auch Werner Wanderer, Repräsentant der deutsch-brasilianischen Handelskammer. Während einer Senatssitzung im Kongressgebäude wurden wir begrüßt mit den Worten: „Wir freuen uns auf den Besuch der Vertreter der Handelskammer Hamburg und hoffen, dass sie dazu beitragen werden, den Kontakt zwischen beiden Städten zu vertiefen.“

Nächstes Ausflugsziel: Manaus mit seiner „Urwaldoper“. Bei 38 Grad und knapp 100 Prozent Luftfeuchtigkeit starteten wir mit dem Boot zum Scheitelpunkt der Flüsse Solimoes und Rio Negro, die sich beim „Meeting of the Waters“ zum Amazonas vereinen.

Letzte Station der Reise: Salvador da Bahia. Wie kaum eine andere Stadt verkörpert die drittgrößte Metropole des Landes die Vielfalt der brasilianischen Geschichte, verbunden mit afrikanischen Spuren. Mit einem schönen Dinner im „Lafayette“ an der Marina mussten wir uns von dieser schönen Küstenstadt, aber nach drei überwältigenden und unvergesslichen Wochen auch von Südamerika verabschieden.

**Unvergessliche Eindrücke aus Argentinien...****...und Brasilien bleiben lange in der Erinnerung.**


Save Our Sales

www.save-our-sales.de





oben: Mit viel Sorgfalt wird die Kollektion abgestimmt und für den Verkauf vorbereitet.

[„Beruf und Berufung – das gehört für mich zusammen“

Ingmar Lehmann, Zentraleinkäufer bei der Otto GmbH & Co KG, über Strumpfwaren, Nachtwäsche, nachhaltige Produktion und Handeln für Hamburg – Von Sandra von Zabiensky

↳ Gemütliche Loungewear-Anzüge aus kuscheligem Frottee, klassische Nachthemden im Blumenlook oder verspielte Schlafanzüge im Empire-Schnitt – Ingmar Lehmann bestimmt, was in vielen deutschen Wäscheschränken hängt oder bald liegen wird. Als Zentraleinkäufer des Versandhauses Otto verantwortet er den Bereich Strumpfwaren, Leggings, Nachtwäsche sowie Loungewear und ist als Projektleiter für den Lascana Wäschekatalog verantwortlich. Ein eher ungewöhnlicher Bereich für einen Mann, könnte man denken. „In die Kategorie Wäsche bin ich eher durch Zufall hineingerutscht“, erzählt Ingmar Lehmann: „Während eines viermonatigen Auslandsaufenthaltes in Hongkong im Rahmen meiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann habe ich meinen heutigen Chef kennen gelernt. Ich bekam noch vor Ort ein interessantes Job-Angebot mit der Möglichkeit mich parallel zum Betriebswirt fortbilden zu können, und habe es prompt angenommen.“

Was der Kaufmann typisch hanseatisch zurückhaltend erzählt, ist der Grundstein einer steilen Karriere in kurzer Zeit. Nach seiner Ausbildung avancierte er zum Einkäufer der

Warengruppe Strümpfe und baute diesen Bereich so erfolgreich mit zwei Mitarbeitern aus, dass er schon vier Jahre später in seine jetzige Position befördert wurde. Daneben bildete er sich erst zum Handelsfachwirt und, nach zweijährigem Studium, zum Betriebswirt (IHK) weiter. Darüber hinaus wurde er vor drei Jahren in den erweiterten Führungskreis der Otto-Gruppe aufgenommen.

Nach dem Antrieb für sein berufliches Engagement gefragt, merkt man Ingmar Lehmann die Leidenschaft für seinen Job an: „Beruf und Berufung – das gehört für mich zusammen. Es ist die Mischung aus kreativer Arbeit, Teamwork, interkulturellem Austausch, der verstärkten Reisetätigkeit und dem Arbeiten an operationalen Zielen, die mich begeistert. Auch die Verantwortung für mein zehnköpfiges Team sowie die Umsatz- und Gewinnverantwortung schätze ich an meinem Beruf.“ Inspirationen für den Wäschebereich holen sein Team und er sich bei den Besuchen von Fachmessen wie der Garmesse „Peti Felati“, auf Store-Check-Reisen in den Modemetropolen Paris, London, Barcelona, Moskau oder New York sowie durch gezielte Internetrecherchen. Unabhängig davon, ob am Ende des Ent-

wicklungsprozesses trendige Loungewear oder klassische Nachtwäsche produziert wird, bestimmte Faktoren müssen alle Produkte erfüllen: „Die Kriterien, nach denen ich Produkte aussuche, sind Preis, Qualität, Aktualität und Nachhaltigkeit“, erläutert Ingmar Lehmann. „Gerade der letzte Punkt gewinnt zunehmend an Bedeutung, weil die Gesellschaft sich nach meinem Eindruck in ihrem Konsumverhalten ändert. Der Kunde möchte wissen, woher das Produkt stammt, ob die Arbeitsbedingungen sozial verträglich sind oder ob Biobaumwolle eingesetzt wurde. Es geht bei der Auswahl der Produkte also auch um ihre Sozial-, Gesundheits- und Umweltverträglichkeit.“ Alle Artikel des Otto-Wäschesortiments entsprechen daher dem internationalen Prüfsiegel Oeko-Tex Standard 100.

Vielleicht ist es das Bewusstsein für klare Werte, das Ingmar Lehmann bewog, sich bei den Wirtschaftsjuristen zu engagieren. „Von unserer Personaldirektion kam 2008 die Anfrage, ob ich mich nicht für das Amt bei den Wirtschaftsjuristen bewerben möchte, was ich sehr gern annahm. Ich interessierte mich schon länger für eine ehrenamtliche Tätigkeit, mich störte jedoch an vielen Institutionen die politische Färbung. Daher gefielen mir die politische Neutralität der WJ und das Motto „Handeln für Hamburg“ besonders, weil ich der Hansestadt sehr verbunden bin“. Gerade der Ausschuss Internationales bietet ihm die Möglichkeiten, sich mit anderen Führungskräften auszutauschen. So nahm er am Multi-Twinning in Finnland teil, organisierte eine Expat Lounge und richtete das Sommerfest des Ausschusses mit aus. Bei so viel beruflichem und ehrenamtlichen Engagement, bleibt da überhaupt Zeit für Privates? „Natürlich“, lacht Ingmar Lehmann und führt aus: „Ich habe eine wundervolle Frau und zwei Kinder, die wir über alles lieben. Dieses Familienleben ist für mich der schönste Ausgleich, den ich mir vorstellen kann.“

[Business Challenge zum Thema Outplacement

Von Wiebke Peper

↳ Zum vierten Mal in diesem Jahr trat der Ausschuss Handel/Verkehr mit seiner „Business Challenge“ an, um sich diesmal der Herausforderung der GMC Management Consulting GmbH anzunehmen. Bereits seit 17 Jahren begleitet das Team von GMC verschiedene Unternehmen und deren von einer geplanten Auflösung der Arbeitsverhältnisse betroffenen Mitarbeiter durch das sogenannte Outplacement.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern wird das Outplacement – also die Begleitung ausscheidender Arbeitnehmer bei der beruflichen Neuorientierung – in Deutschland zu wenig wahrgenommen. Bereits im Vorgespräch zwischen dem geschäftsführenden Partner der GMC, Claus Fehling, und dem WJ-Organisationsteam der Business Challenge wurde schnell deutlich, dass gerade in heutiger Zeit Wege zur Steigerung der Attraktivität dieses Themas sowie damit verbundene Akquisitionsansätze eine zentrale Herausforderung darstellen.

Um dies zu diskutieren, versammelten sich die teilnehmenden aktiven und ehemaligen Wirtschaftsjuristen und vier Partner von GMC in deren Büroräumen am Hamburger Hafen. Den Ausgangspunkt

für die konstruktive Diskussion bildeten die Vorstellung des Unternehmens, der einzelnen Teilnehmer und die Schilderung der Herausforderung.

Eine wesentliche Erkenntnis unserer Diskussion war, dass die positiven Werte und die mit einem Outplacement verbundenen Chancen stärker hervorgehoben werden müssen: Die negative Besetzung des Begriffs im deutschen Sprachgebrauch steht der zielführenden Umsetzung nach wie vor entgegen. So muss zum einen Unternehmen verdeutlicht werden, dass sie durch Outplacement Kosten einsparen – und trotzdem Fairness in schwieriger Lage zeigen können. Gleichzeitig bietet es den betroffenen Mitarbeitern die Chance, eigene Stärken besser zu identifizieren und unter Anleitung einen für sie passenden neuen Job zu finden – und zwar mit Erfolgsgarantie.

Durch die zahlreichen Erfahrungen der Experten ergaben sich schnell viele Ideen, die von WJ-Moderator Shahab Ghafouri strukturiert und gesammelt werden mussten. Die gesammelten Ideen und Anregungen wurden dokumentiert, um anschließend von der GMC nach individuellen Vorstellungen



Gunnar Rieke, Bernd Kölle (GMC), Wiebke Peper.



Claus Fehling (Geschäftsführer GMC), Ulla Paeper, Shahab Ghafouri.

und Möglichkeiten umgesetzt werden zu können. Auch die teilnehmenden Experten hatten viel Spaß an dem Thema. Nach dem offiziellen Ende wurden bei einem gemütlichen Glas Wein noch weiter persönliche Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht.

Mehr zur Business Challenge unter www.wj-hamburg.de, Ausschuss Handel/Verkehr, oder direkt bei Dr. Felix Kasiske (f.kasiske@hpc-hamburg.de) sowie Wiebke Peper (wiebke.peper@ppi.de).

[Alle Jahre wieder... Von Korinna Steffen



treffen sich Vorstand und Obleute sowie Kandidaten des kommenden Jahres am letzten Novemberwochenende zum „Brainstorming“ in Jesteburg.

Startend mit der Auswertung des laufenden Jahres in Form der „Tops und Flops“ können Themen aufgegriffen und für das Folgejahr einbezogen werden. Im Anschluss folgen parallele Workshops, die sich dieses Jahr rund um das Thema Projekte drehten: von Projektkriterien über neue Ideen bis hin zur Übergabe von Projekten und Posten wurden Gedanken

ausgetauscht und Ergebnisse erarbeitet. Zukünftige Vorstände, Obleute und Mitglieder können auf den entstandenen Vorlagen aufbauen. Aber auch Langzeitprojekte wie das 60-jährige Jubiläum der WJ Hamburg im Jahr 2012 wurden bereits angedacht. Hier wird sich in den nächsten Monaten noch vieles tun. Das gemeinsame Networking kam trotzdem nicht zu kurz, egal ob beim Arbeiten oder beim abendlichen Sportprogramm aus Kegeln, Kickern, Tischtennis und Darts. Fazit: Mit einem tollen Team lassen sich auch tolle Ergebnisse erreichen!



Statt Diskutieren und Überreden ist die Argumentation gefragt.



[Debating oder Die Kunst, überzeugend zu argumentieren

WJ-Akademie: Wirtschaftsjuristen und Ehemalige üben sich im Debattieren.

Debating – Was ist das? Im Rahmen einer WJ-Akademie-Veranstaltung sind am 19. Oktober 2010 zwölf aktive und ehemalige Wirtschaftsjuristen mit Trainer Olaf Pietler diesem Thema nachgegangen und haben fleißig „debated“. Laut Definition bezeichnet Debating die Durchführung einer Debatte als sportlichen Wettbewerb zwischen verschiedenen Rednern. Beim Debating will man ein neutrales Publikum überzeugen und nicht, wie bei einer Diskussion, mit den Vertretern der anderen Meinung einen Konsens finden. Nach einigen erläuterten Grundregeln, wie sie bei Wettbewerben des JCI offiziell Anwendung finden (auf zwei Gruppen mit jeweils drei Rednern werden insgesamt zehn Minuten Redezeit aufgeteilt: Kapitän zwei Minuten, 1. Redner drei, 2. Redner drei, Kapitän zwei Minuten = zehn Minuten), ging es in die Praxisübung. Olaf Pietler offerierte den Gruppen zwei Fragen: „Sex ist besser im Dunkeln“ oder „Weintrinker sind die besseren Liebhaber“. Eine Partei argumentierte dafür, die andere dagegen. Der JCI-Trainer verteilte noch einzelne Aufgaben an das zu überzeugende Publikum, bevor es ans Argumentieren ging. – Und drei Minuten können sehr lang sein.

Maren Tina Matthies, Torsten Schubert und Peter Axmann.



[„Drum prüfe, wer sich ewig bindet...“

WJ-Akademie: Informationen und Tipps zum Thema Immobilienkauf und -verkauf.

Der Kauf und Verkauf von Immobilien war Thema des Informationsabends, zu dem die WJ-Akademie am 12. Oktober in die Handelskammer eingeladen hatte. Oliver Moll, ehemaliger Junior, Jurist und diplomierter Sachverständiger für Grundstücksbewertungen, führte durch die Akademie-Veranstaltung. Seit rund 20 Jahren in der Branche tätig, gab er viele Tipps und veranschaulichte eindrucksvoll die Rollen der Beteiligten sowie Chancen und Risiken beim Immobilienerwerb.

So ist der Immobilienkauf und -verkauf für die meisten Menschen das größte private Geschäft in ihrem Leben – und deswegen eine besondere Herausforderung. Um gegen Überraschungen gewappnet zu sein, bedarf es einer guten Vorbereitung, der nötigen Sachlichkeit sowie der Hilfe von Profis. Laut „Wohnwunschkarte“ ist die Lage einer Immobilie für die Deutschen am wichtigsten. Doch nicht nur die Lage des Objekts, auch die Qualifikation eines Maklers ist entscheidend. Im Fokus dieses Punktes lag die Wertschätzung eines „ordentlichen“ Maklers. Denn wie in jeder Branche gibt es auch hier „schwarze Schafe“.

Der Ablauf eines Immobilienhandels ist eine Kette stark emotionsbehafteter Schritte, von der Suche und den damit verbundenen Besichtigungen über die Objekt- und Preisprüfung bis zur Verhandlungsphase und endgültigen Kaufentscheidung. Ist die Finanzierung geklärt, ist die notarielle Beurkundung ein weiterer Meilenstein. Am Schluss steht die Nachverkaufsphase. – Wir lernen: Auch für den Kauf und Verkauf einer Immobilie gilt der Ausspruch „Drum prüfe, wer sich ewig bindet...“.



Junioren und Ehemalige in gemeinsamer Runde.



Oliver Moll, Immobilienprofi und Ehemaliger.



Aufmerksame Zuhörerinnen: Cathérine Frühauf, Wiebke Peper, Corina Gruber.



Gute Vorbereitung für den wohl größten Privatkauf im Leben.

[Vom Überseequartier bis zum Jungfernstieg – Die U4 kommt!

WJ Akademie: Den Bau der U4 hautnah erleben.

Ehemalige und aktive Wirtschaftsjuristen konnten im September den Bau der U4 exklusiv vor Ort in Augenschein nehmen. In einem interessanten Vortrag erfuhren die Anwesenden zunächst Wissenswertes rund um das Bauprojekt, vom verwendeten Material über die Bodenbeschaffenheit bis hin zu den Besonderheiten des Baus im Hafenbecken: Die U4-Experten, Dipl.-Ing. Ernst Vielrose und Dipl.-Ing. Michael Hütz beantworteten sämtliche Fragen kurzweilig und kompetent. Im anschließenden Rundgang konnten unter anderem die verschiedenen Tunnel, wie z.B. der Angie-Tunnel, benannt nach Tunnelpatin Inga Unger-Freytag, der Ehefrau des ehemaligen Hamburger Finanzsenators und Aufsichtsratsvorsitzenden der Hamburger Hochbahn AG, sowie die architektonisch beeindruckende Haltestelle Hafencity Universität besichtigt werden. Die Dimensionen des Haltestellen-Rohbaus sind immens: Gut 16 Meter unter der Erde gelegen, ist das Bauwerk über 200 Meter lang, 16 Meter breit und 10 Meter hoch. 30.000 Kubikmeter Beton und 6.000 Tonnen Stahl wurden in knapp 80.000 Mannstunden verbaut. Die spannende Exkursion zur U4-Baustelle endete nach drei Stunden.



Ehemalige und Junioren exklusiv vor Ort.



Bauen im Untergrund der Hansestadt.



Hafencity – noch beeindruckende Baustelle, bald lebhaftes Haltestelle.



Verabschieden mussten sich 25 Junioren.

Es verabschieden sich...

- Sascha Berger
- Jens Peter Busch
- Carsten Ebell
- Sandra Engel
- Alexander Fricke
- Cathérine Frühauf
- Dr. Gunnar Grieger
- Claas Jans
- Insa Janssen
- Anne Keibel
- Moritz von Kerssenbrock
- Sebastian Koch
- Torsten Krüger
- Britta Ludwig
- Ines Martens
- Marco Niemann
- Daniela Puttenat
- Axel Schlumbom
- Peter Schmid
- Sandra Iris Spiegelberger
- Korinna Steffen
- Thomas Steiner
- Axel Teich
- Magdalena Wassink
- Philipp Willigmann



Der neue Vorstand 2011 (v.l.): Silke Sasse, Dr. Günther Klemm als Syndikus der Handelskammer, Karoline Vogé, Nicole Klute, Dr. Helge Plehn (1. Sprecher), Nico Richter, Dr. Marc Hübscher (2. Sprecher).



Ausgezeichnet wurden für ihre besonderen Verdienste um die Wirtschaftsjuristen Korinna Steffen, Jens Peter Busch und Sandra Engel durch Dr. Hans-Martin Reinicke (Hanseraumsprecher).

[Abschied & Begrüßung 2011

„Handeln für Hamburg.“ – Dass das WJ-Motto eine hervorragende Motivation für ehrenamtliches Engagement ist, zeigen jedes Jahr die vielen Neumitglieder.

Wir begrüßen...

- Julia Bankus
- Uwe Bruns
- Lucius Bunk
- Matthias Dumbeck
- Clas Eckholt
- Ilka Eggert
- Steffi Greif
- Timon Gripp
- Patrick Hartmann
- Robert Hess
- Konstantin v. Hobe
- Olaf von Hoyningen
- Dalibor Jerinic
- Christiane Leinen
- Lilli Liebig
- Marcus Moldt
- Constantin Prager
- Wolfgang Reiser



Mit Ernennungsurkunde: 27 Neue freuen sich auf ihren Start ins Juniorendasein.

- Dominik Reisig
- Simone Ruppel
- Dr. Annika B. Schröder
- Alexander Skotz
- Johannes Slomka
- Corinna Uhlhorn
- Cornelia Wesche
- Sabrina Winkler
- Nikolaus Winther
- Gesa Zaremba



[Shoppen bei Max Bahr

Gewinnen Sie einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von 30 Euro von Max Bahr

[-> 1879 als Stellmacherei in Hamburg gegründet, zählt Max Bahr heute zu den führenden Marken unter den Bau- und Heimwerkermärkten in Deutschland. Seit 1. Februar 2007 gehört Max Bahr zur Praktiker-Gruppe, einem der vier größten Baumarktkonzerne in Europa. Das Unternehmen betreibt bundesweit 78 Filialen, davon 12 in Hamburg. Als serviceorientierter Baumarkt setzt Max

Bahr vor allem auf ein großes und modernes Sortiment, auf attraktive Warenpräsentation, hohe Produktqualität, kompetente Beratung und besondere Serviceleistungen. Das Sortiment der Bau- und Gartenmärkte umfasst über 60.000 Artikel rund ums Renovieren, Gestalten und Gärtnern. Vorbeischaun lohnt sich – erst recht mit einem der Einkaufsgutscheine. www.maxbahr.de

Beantworten Sie einfach folgende Gewinnspielfrage: Wie viele Max Bahr Märkte gibt es in Hamburg?

Antworten bis zum 01.02.2011 mit dem Stichwort Max Bahr an: gewinnspiel@wj-hamburg.de

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. ←

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Korinna Steffen, Corina Gruber, Katja Westphal, Axel Schlumbom, Jürgen Sosnowski, Nicole Klute, Ute Pfestorf, Barbara Dietz, Arne Bruhn, Maren Tina Matthies, Wiebke Peper, Mira Wallraven, Sandra von Zabiensky, Ingmar Lehmann

Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2010

Anzeigenleitung:
Anett Hillers
Fon: 040-533 088-70
→ a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Bianca Stüben, Nina Okumuş
Fon: 040-533 088-85
→ b.stueben@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (22. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



www.goertz.de



Gemeinsam für die Umwelt!

Umweltschutz geht uns alle an:
MAX BAHR verfolgt in seinen Märkten
ein konsequentes Umweltmanagement -
und hilft auch Ihnen in eine grüne Zukunft.



MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879